Ingolstadt

Neue Zukunftsvereinbarung bei Audi sichert Beschäftigung und Arbeitsplätze in unserer Region

INTERVIEW **Im Gespräch mit den Verhandlungsführern der betrieblichen Tarifkommission von Audi**

Foto: Alfred Weck

Von links: Jörg Schlagbauer, Vorsitzender des Betriebsrats, mit Karola Frank und Rita Beck, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats bei Audi in Ingolstadt

Jörg, zu Beginn der Verhandlung hat das Unternehmen einen Abbau von 12 000 Arbeitsplätzen verkündet. Wie seid Ihr damit umgegangen?
Uns war von Beginn an bewusst, dass es harte und langwierige Verhandlungen werden und dass wir umgehend einen klaren Gegenkurs entwickeln müssen. Mit unserem Ansatz »Mehr Audi im Audi« ist uns das auch gelungen. Zugegeben, wir mussten dem Unternehmen Zugeständnisse machen. Wir konnten aber auf Basis verbindlicher Zielbilder den Personalabbau in Ingolstadt und Neckarsulm deutlich auf bis zu 7500 Arbeitsplätze reduzieren. Die Personalanpassung wird sozialverträglich, zum Beispiel durch ein Vorruhestandsprogramm, erfolgen. In Summe werden wir wohl bis 2029 leider Industriearbeitsplätze in der Region verlieren. Ein blankes Stellenstreichen, ohne dass tatsächlich auch die Arbeit wegfällt, konnten wir verhindern.

Karola, es wurden deutliche Kürzungen beim monatlichen Entgelt gefordert. Wie sieht das Ergebnis jetzt aus?
Vorab, das Unternehmen ist mit einem massiven Angriff auf eine Vielzahl von tarifvertraglichen und betrieblichen Regelungen gestartet. Diesen Kahlschlag konnten wir erfolgreich verhindern. Wir hatten aus der Belegschaft einen klaren Auftrag: das monatliche Entgelt sichern! Diesen haben wir erfüllt. Wir konnten alle tarifvertraglichen Reglungen und Monatsentgelte absichern und eine Audi-Ergebnisbeteiligung erhalten. Ebenso konnten wir die geforderte Verschiebung der Tariferhöhung sowie den Wegfall von Zulagen und Zuschlägen in der Dauernachtschicht wegverhandeln.

Rita, es wurde Outsourcing von ganzen Betriebsteilen gefordert. Was macht Audi jetzt nicht mehr selbst?
Wir haben diese Forderung nicht nur vollständig abgewehrt, wir konnten sogar ein Insourcing von Dienstleistungen zum Erhalt von Know-how, vor allem im Bereich der technischen Entwicklung, vereinbaren. Zusätzlich erhielten wir die Zusage für die Einrüstung eines Verbrennermodells in Ingolstadt sowie über 8 Milliarden Euro als Investitionskapital für die Zukunftsthemen an den deutschen Standorten.

Karola, was ist noch besonders erwähnenswert?
Wir konnten trotz absoluter Ablehnung des Unternehmens die Beschäftigungssicherung bis 31.12.2033 neu vereinbaren und die Ausbildungsplätze absichern.

Ergänzung von Jörg.
Diese Zukunftsvereinbarung gibt Klarheit und Sicherheit in unsicheren Zeiten und wir haben Audi damit wieder ein gutes Stück weit wetterfest gemacht.

Carlos, als Erster Bevollmächtigter wird Dich der neu vereinbarte Mitgliederbonus bei Audi besonders erfreuen?
Absolut, diese Vorteilsregelung für IG Metall-Mitglieder ist wegweisend und ein großartiger Verhandlungserfolg. Die Beschäftigten, die ihren Mitgliedsbeitrag leisten, haben es auch verdient, ein »Extra-Plus« im Geldbeutel zu erhalten. Allerdings war und ist es genauso wichtig, dass wir mit einem technologieoffenen Ansatz die Zukunft des Standorts gesichert haben. Die Berücksichtigung der Verbrennertechnologie und der E-Mobilität, das Verhindern von Outsourcing sowie die Abwehr von Eingriffen in den Flächentarifvertrag machen dieses Gesamtpaket zu einer wirklich guten Vereinbarung für die Beschäftigen, für die Region und für die vier Ringe.

UMZUG DER GESCHÄFTSSTELLE

NEUE ANSCHRIFT AB MITTE JUNI 2025

Aufgrund der Sanierung unseres Gewerkschaftshauses ziehen wir in die Ettinger Str. 53 A, 85057 Ingolstadt.

Während des Umzugs sind wir nur eingeschränkt erreichbar, danach bleiben unsere Öffnungszeiten unverändert. Bitte informiere Dich tagesaktuell unter ingolstadt.igmetall.de.

Impressum
Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Kontakt: 0841 934 09-0, ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de